

Ein bisschen Hollywood im Alltag! Dauerhaft strahlendes Aussehen durch Permanent Make-Up.

Welche Frau wünscht sich das nicht? Volle Lippen in sattem Lippenrot – schön geschwungene, dichte Augenbrauen – den perfekten Augenaufschlag?

Der Wunsch nach Verschönerung ist ebenso alt, wie wir Menschen selbst. Permanent Make-Up bietet die Möglichkeit, unsere Züge natürlich und dauerhaft zu unterstreichen.

Das Permanent Make-Up hat sich in den 80er Jahren durch die Tätowierung etabliert. Der Unterschied zur Tätowierung ist, dass beim Pigmentieren die Farbe erheblich sanfter eingearbeitet wird. Bei der Pigmentierung dringt die Nadel lediglich in die Epidermis, die Oberhaut, ein. Während eine Tätowierung über viele Jahre im Wesentlichen erhalten bleibt, verblasst ein Permanent Make-Up, je nach Beschaffenheit der Haut, innerhalb von 2-5 Jahren.

Dies ist ein ganz natürlicher Prozess und liegt der Lichtempfindlichkeit der Pigmente und der Regenerationsfähigkeit der Haut zugrunde, so dass die Farbpigmente mit resorbiert werden.

Ehe mit der Pigmentierung begonnen wird, wird das zu behandelnde Hautareal, beispielsweise die Lippen, mit einem freiverkäuflichen Lokalanästhetikum aus der Apotheke in Form von Salbe oder Gel betäubt. Die Kundin/der Kunde spürt dann lediglich ein leichtes Kratzen oder Kribbeln und wird von Schmerzen verschont. Es folgt die Vorzeichnung. Somit weiß die Kundin/der Kunde schon vor der Pigmentierung, wie die Lippen gestaltet werden.

Hier ist das geschulte Auge des Pigmentisten gefragt: bei der Farbauswahl und Gestaltung ist das A und O, den natürlichen Typ der Kundin/des Kunden zu berücksichtigen, damit das Resultat natürlich wirkt. Farben wirken bei dunklen und hellen Farbtypen unterschiedlich und so bieten die Hersteller eine breite Farbpalette, um jedem Typ gerecht zu werden. Die individuelle Gesichtsanatomie ist ausschlaggebend für die Wahl der Form.

In den darauffolgenden 14 Tagen, soll auf Sauna, Sonnenbaden, Solarium und Schwimmbad (Chlor!) verzichtet werden. Der leichte Hautschorf, der durch die Wundheilung entsteht, soll sich von selbst lösen und nicht durch absichtliches Abziehen oder Kratzen entfernt werden. Um die Wundheilung zu unterstützen, erhält die Kundin/der Kunde eine Vitamin E Creme, die sie/er während des Prozesses regelmäßig aufträgt.

Permanent Make-Up Stylisten bieten ein, besser zwei Nachpigmentierungen an, die im Preis inbegriffen sind. Es ist immer möglich, dass Pigmente aufgrund der Hautbeschaffenheit „herausfallen“, die in der Nacharbeit wieder in die Haut gebracht werden.

Grundsätzlich unterliegen die Pigmentierfarben in Deutschland der Tätowier- und Kosmetikverordnung. Ein fachkundiger und professioneller Pigmentist gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Farben, die weitaus hochwertiger hergestellt werden, als noch vor einigen Jahren.

Dank der Weiterentwicklung von Geräten und Pigmenten, ist es Pigmentisten heute möglich, sehr viel präziser zu arbeiten, so dass mit der Pigmentierung zarte Akzente gesetzt, dem Ausdruck mehr Ausstrahlung verliehen und Unebenheiten ausgeglichen werden können. Verschiedene Techniken, wie z.B. die feine Härchenzeichnung oder auch die „Ombretechnik“ (Pudertechnik) bei der Akzentuierung von Augenbrauen, ermöglichen es, auf jeden Kundenwunsch individuell einzugehen.

Die Zeitersparnis beim morgendlichen Schminken ist enorm. Beachtenswert ist zudem der Hygieneaspekt: während sich auf dem Lippenstift, in der Mascara, auf den Pinseln und Co. die Bakterien munter vermehren, sind Kunden mit Permanent Make-Up dagegen gefeit. Und was gibt es Schöneres, als zufrieden in den Spiegel zu schauen?